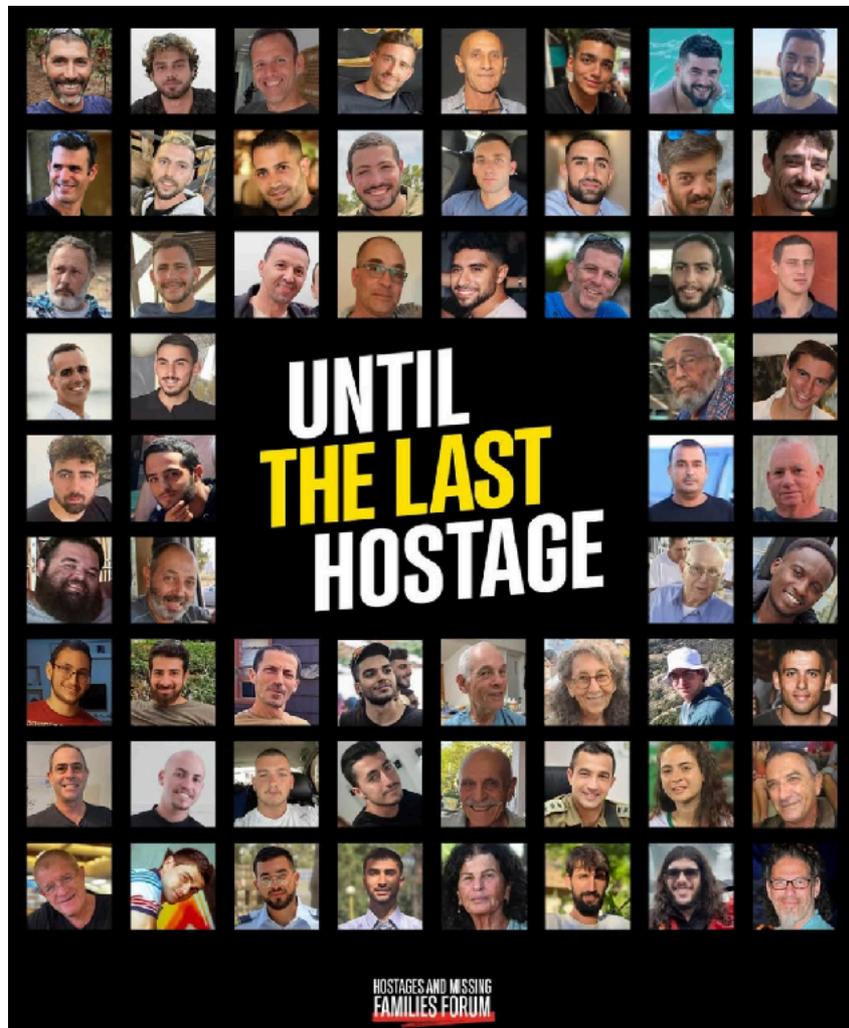


BRING THEM HOME NOW



59 Geiseln befinden sich noch immer in den Händen von palästinensischen Terroristen in Gaza. Sie und ihre Familien gehen seit über einem Jahr durch die Hölle. Wir müssen sie nach Hause bringen, jeder Tag zählt. So lange sie in Gaza sind, sind wir alle da.

Kein neuer Geiseldeal: Waffenstillstand kollabiert

Die Waffenruhe zwischen Israel und der Hamas brach am frühen Dienstagmorgen nach rund zwei Monaten zusammen. Nach Angaben der israelischen Regierung hatte sich die Hamas geweigert, israelische Geiseln im Rahmen eines neuen Geiseldeals freizulassen. Daraufhin hat die israelische Armee Dutzende von Angriffen im gesamten Gazastreifen gestartet.

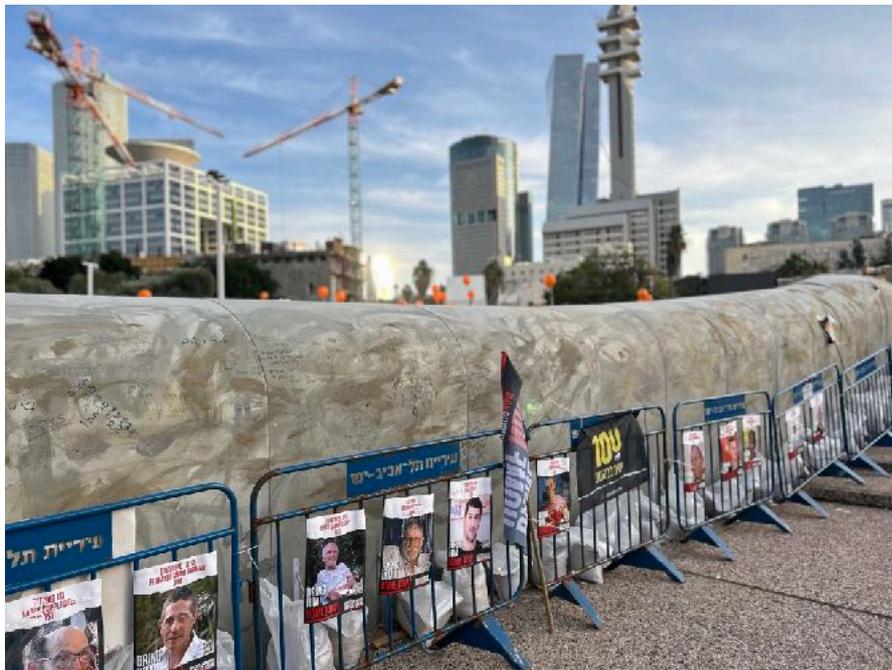
Der gescheiterte Waffenstillstand hat für breite Kritik in der Bewegung der Geiselfamilien gesorgt.

Liri Albag, eine der jungen israelischen Soldatinnen, die vor etwa zwei Monaten aus der Gefangenschaft entlassen wurde, äusserte ihre tiefe Enttäuschung über die Wiederaufnahme der Kämpfe im Gazastreifen: „Was ist mit den [Geiseln], die zurückgelassen wurden? Wieder einmal werden sie vergessen; wieder einmal wird mit ihrem Schicksal gespielt; wieder einmal wird ihr Leben aufs Spiel gesetzt, anstatt es zu retten.“, schrieb sie auf Instagram.

Die Terrororganisation Hamas erklärte währenddessen, sie stehe weiterhin in Kontakt mit den Ländern, die zwischen ihr und Israel vermitteln, und sei daran interessiert, die Umsetzung des Waffenstillstands zu vollenden.

Die Hamas hat darauf bestanden, an den ursprünglichen Bedingungen des Abkommens festzuhalten, das Anfang des Monats in seine zweite Phase treten sollte. Diese Phase sah vor, dass sich Israel vollständig aus dem Gazastreifen zurückzieht und sich im Gegenzug für die Freilassung der noch lebenden Geiseln bereit erklärt, den Krieg endgültig zu beenden. Israel hat dem Abkommen zwar zugestimmt, aber die israelische Regierung scheint nun darauf zu bestehen, dass Israel den Krieg erst dann beenden wird, wenn die Regierungs- und Militärkapazitäten der Hamas zerstört worden sind.

Die Hamas forderte die Vermittler – die USA, Katar und Ägypten – auf, Netanjahu für den Bruch des Waffenstillstands voll verantwortlich zu machen. Ausserdem forderten sie die arabischen und muslimischen Länder auf, den „palästinensischen Widerstand“ zu unterstützen, um „die ungerechte Blockade des Gazastreifens zu brechen“.



Poster am Geiselplatz in Tel Aviv (Bild: KHC).

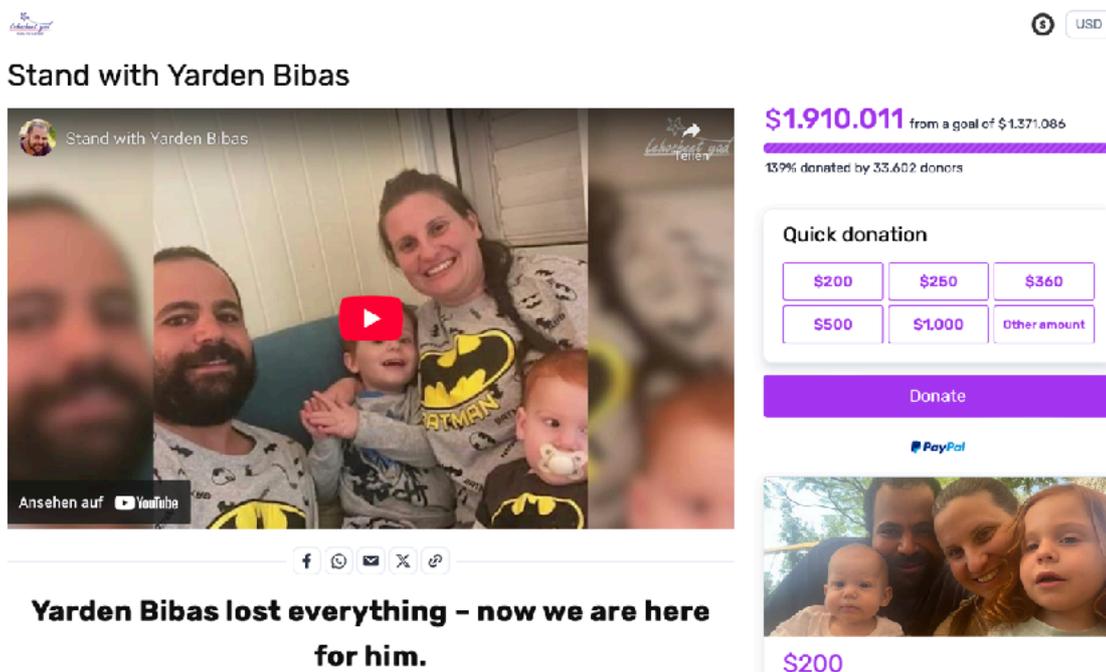
Fast 2 Millionen Dollar für Yarden Bibas

In einer bemerkenswerten Aktion haben Menschen auf der ganzen Welt fast zwei Millionen US-Dollar für Yarden Bibas gespendet, dessen beiden kleine Söhne und Ehefrau in Gaza ermordet wurden.

Die Familie von Yarden Bibas hatte an die Öffentlichkeit appelliert, zur Finanzierung seiner Rehabilitation und zum Gedenken an seine Frau Shiri und seine kleinen Söhne Kfir und Ariel beizutragen. Die Spendenaktion übertraf ihr Ziel von 1.371.086 Dollar am Sonntagabend, weniger als 24 Stunden nach ihrem Start, und erreichte am Dienstagmorgen fast 2 Millionen Dollar. Die Gelder, die über die Stiftung Lehosheet Yad (Lend a Hand) gesammelt wurden, werden für „professionelle Unterstützung, psychologische Hilfe und finanzielle Mittel verwendet, um allmählich ein Gefühl der Normalität wiederzuerlangen“, schrieb Yardens Vater Eli auf der englischsprachigen Seite der Kampagne.

„Yardens Genesung ist eine lange, komplexe und schmerzhafteste Reise. Neben der unerträglichen Trauer muss er sein Leben physisch, emotional und finanziell aus dem Nichts aufbauen“, schrieb Eli Bibas. „Er hat kein Zuhause, keine Stabilität – und jeder Tag bringt neue, unerwartete Herausforderungen mit sich.“

In einem Videoanruf sagte Yardens Schwester Ofri Bibas Levy: „Wir brauchen Ihre Hilfe, um zu versuchen, Yarden zu heilen und seinen Wunsch zu erfüllen, die Erinnerungen an Shiri und die Jungen zu verewigen.“



Stand with Yarden Bibas

\$1.910.011 from a goal of \$1.371.086
139% donated by 33.602 donors

Quick donation

| | | |
|-------|---------|--------------|
| \$200 | \$250 | \$360 |
| \$500 | \$1,000 | Other amount |

Donate

PayPal

Yarden Bibas lost everything - now we are here for him.

\$200

Link zur Spendenaktion
<https://yad.reachhands.com/bibasen>

Teuerster Exit in Israels Geschichte: Google kauft israelisches Wiz für 32 Milliarden Dollar

Die Muttergesellschaft von Google, Alphabet, hat jetzt das in Israel gegründete Cybersicherheits-Einhorn Wiz für die unfassbare Summe von 32 Milliarden US-Dollar gekauft. Der Deal, der grösste Kauf eines israelischen Technologieunternehmens aller Zeiten, wird in ganz Israel als Zeichen für die technologische Leistungsfähigkeit und Widerstandsfähigkeit des Landes während der schwierigen Kriegszeit gefeiert.

Es handelt sich um den grössten Deal eines israelischen Unternehmens, nachdem der US-Riese Intel Corp. 2017 Mobileye, einen in Jerusalem ansässigen Entwickler fortschrittlicher Sicht- und Fahrerassistenzsysteme, für 15,3 Milliarden US-Dollar gekauft hatte. Für Google ist es die grösste Übernahme, die der Suchmaschinen-gigant je getätigt hat, mehr als doppelt so viel wie der Rekordkauf von Motorola Mobility für 12,5 Milliarden US-Dollar im Jahr 2012.

Das Unternehmen, das angibt, dass seine Cyber-Plattform darauf zugeschnitten ist, alle Apps zu sichern, die Entwickler in der Cloud erstellen und ausführen, beschäftigt etwa 1.800 Mitarbeiter, die auch nach Abschluss der Transaktion an ihrem Arbeitsplatz bleiben werden. Wiz gab an, dass der Abschluss der Transaktion für 2026 erwartet wird.

wiz Pricing Get a demo

Meet our Leadership

These people rock our world

| | |
|--|--|
|  Assaf Rappaport CEO |  Ami Luttwak CTO |
|  Yinon Costica VP Product |  Roy Reznik VP R&D |
|  Dali Rajic President & COO |  Fazal Merchant  President & CFO |
|  Adi Leist Sharon Chief Business Officer |  Anthony Belfiore Chief Security Officer |
|  Raaz Herzberg Chief Marketing Officer & VP Product Strategy |  Kelly Russell Chief Human Resources Officer |

Das Wiz-Team: Grösster Exit in der Geschichte Israels (Bild: Webseite WIZ)

Ihre Ansprechpartner

Redaktion: Katharina Höftmann; E-Mail: hoeftmann.k@gmail.com

Projektverantwortlicher für den GIS-Vorstand: Jacques Korolnyk; E-Mail: jacques.korolnyk@israel-schweiz.org.il

Spenden ermöglichen die wöchentliche Publikation der ZWISCHENZEILEN. Wir hoffen, auch Sie bald zu unseren Gönnern zählen zu dürfen. Hier die Kontoangaben in der Schweiz (Überweisung zu lokalen Bedingungen):

IBAN: CH82 0873 1544 3516 4200 1 - Kontoinhaber: AMUTA*, CH-8702 Zollikon
Bank: Bank Linth LLB AG, Zürcherstrasse 3, CH-8730 Uznach - SWIFT/BIC: LINSCH23XXX